

VOM BRANDENBURGER TOR ZUR MEERJUNGFRAU

RADFERNWEG BERLIN-KOPENHAGEN Er führt auf 700 Kilometern über Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern nach Dänemark. Der Klassiker wurde vor Kurzem überarbeitet und renoviert. Ein Test.





- ^ **Saatwinkler Steg**
über den
Hohenzollern-
kanal.
- < **Fahrradbrücke** in
Kopenhagen.
- > **Wasser prägt die
Route** auch
zwischen
Fürstenberg an
der Havel und
Neustrelitz.



Hoch oben auf dem Brandenburger Tor in Berlin-Mitte steht Göttin Victoria und hält die Zügel der Quadriga locker in Händen. Ihr Blick ist gen Osten gerichtet, doch wir radeln nach Nordwesten Richtung Bundeskanzleramt, Reichstag und des ehemaligen Mauerstreifens. Geschichte! An einem der einstigen Wachtürme entdecken wir eine Inschrift für Günter Litfins, den ersten Mauertoten. Sein Bruder hat hier im Wachturm zur Erinnerung an die Berliner Mauer und das Schicksal Litfins, der beim Fluchtversuch von DDR-Grenzposten erschossen wurde, ein Museum errichtet.

Am Nordhafen und entlang der Wasserwege Berlins wie den Plötzensee oder den Hohenzollernkanal geht es weiter Richtung Wasserstadt Spandau, die an Havel und Spree liegt. Spandau wurde erst 1920 in Groß-Berlin eingemeindet und ist mit Recht stolz auf seine naturnahe Lage.

Ton und Ziegel In Brandenburg führt der Weg durch die Tonstichlandschaft nach Zehdenick. Hier wurde der Ton für die in Berlin benötigten Ziegel gestochen. Als die Tongruben aufgegeben wurden, liefen sie voll Wasser und es entstanden in der leicht hügeligen Landschaft viele Teiche und Seen. Zwischen ihnen radeln wir nun durch. Der 1997 eröffnete Ziegeleipark Mildenberg ist Industriemuseum und Erlebnispark zugleich und erinnert auf 40 Hektar an 100 Jahre Ziegelproduktion im Zehdenicker Revier.

Wer möchte, lässt sich mit der kleinen Bahn über das Gelände fahren. Der Bahn- und Gästeführer erklärt, dass dies das größte zusammenhängende Ziegelgebiet Europas war: „Etwa 1887 wurde der Ton entdeckt und der Abbau begann. 800 Millionen Ziegel pro Jahr wurden hier zu Spitzenzeiten hergestellt. Alle drei Ziegeleien lieferten die Ziegel nach Berlin – und zwar auf der Havel.“ 500.000 Ziegel und mehr wurden für eine Berliner Mietskaserne gebraucht. Ab den 1970er-Jahren wurde eine Ziegelei nach der anderen geschlossen.

Direkt nebenan am Radfernweg und Wasserweg Richtung Müritz liegt der Bett+Bike-Gastbetrieb „Alter Hafen“. Die Speisekarte bietet viel Regionales und Saisonales wie Ziegenkäse vom Capriolenhof Regow, Rindfleisch und Bio-Eier von Nachbarhöfen sowie Vegetarisches und Veganer mit Gemüse aus der Gegend.

Fotos: Judith Weibrecht

>



^ **Turm zum Übernachten**
in Neustrelitz.
< **Waren an der Müritz**
v **Schloss Rumpshagen**
mit Glasfassade.

Wir fahren weiter zur achteckigen Radwanderkirche in Dannenwalde, 1821 im neugotischen Stil erbaut, und zur Ruine des in Backsteingotik errichteten Zisterzienserklosters in Himmelpfort. Der Name soll auf den Mönch Otto zurückgehen, der beim Anblick der lieblichen Landschaft „Coelia Porta“ (Himmelspforte) gerufen haben soll. Nachvollziehbar. Ein wenig später erreichen wir die Dreiseen-Stadt Fürstenberg an der Havel und machen im „Coffee & Travel“ bei hausgemachter Rhabarber-Baiser-Torte und Waikiki-Kuchen Pause. Doreen Riensberg hat hier in liebevoller Kleinarbeit Café, Bioladen und Reisebüro in einem aufgezogen.

Wasser Seen, Kanäle, Bäche, Flüsse – Wasser war das Thema in Brandenburg und es setzt sich in Mecklenburg-Vorpommern mit seinen etwa 2.000 Seen und 2.000 Küstenkilometern fort. Immer wieder radeln wir am Wasser entlang, dann durch ruhige Buchen- und Kiefernwälder und bestaunen teils uralte Baumriesen. Natur und Stille zum Genießen, nur das Zwitschern der Vögel und das Rufen des Kuckucks sind zu hören. In Seewalde, auf einer Halbinsel im Gobenowsee gelegen, ist ein Ökodorf entstanden, eine Gemeinde mit Demeter-Bauernhof, Waldorfschule sowie sozialen, kulturellen und pädagogischen Einrichtungen. Kurz darauf, am Woblitzsee, sehen wir uns die Wesenberger Touristinfo in der einstigen Burg an: Sie hat ein E-Bike-Center, in dem man Akkus aufladen kann und kleinere Reparaturen möglich sind. Außerdem gibt es Tipps für die Weiterfahrt, auch via QR-Codes.

Blau und Grün bleiben die vorherrschenden Farben auf der Strecke. Nachdem wir einige Seen passiert haben, kommen wir nach Neustrelitz – am Zierker See gelegen. Am Stadthafen dengelt etwas gegen einen Bootsmast, der Wind weht und ein bisschen maritimes Flair kommt auf. Nebenan stehen die Slubes, kleine, runde Minitürme. Darin übernachten wir und bewundern ihre optimal aus-



genutzte Fläche. In der nahegelegenen alten „Kachelofenfabrik“ befinden sich ein Kulturzentrum und ein Restaurant. Am nächsten Morgen schauen wir uns den schmucken Neustrelitzer Marktplatz an, die Mitte der sternförmig angelegten, spätbarocken Stadtanlage, ebenso die Stadtkirche mit Turm im toskanischen Stil und das klassizistische Rathaus.

Kurz hinter Neustrelitz entdecken wir zwei der alten Holzschilder, die den Radfernweg einst zierten. Jetzt ist er komplett neu ausgeschildert und mit Logo versehen. Die Schilder in Deutschland weisen jeweils, grün auf weißem Grund, den nächsten Ort und die Kilometrierung aus. Die Route von Berlin nach Kopenhagen ist überwiegend asphaltiert, nur ab und an abgelöst durch eine wassergebundene Oberfläche. Auch die Website des Radfernwegs wurde komplett neugestaltet.

Wir erreichen den Müritz-Nationalpark, wo die Havel entspringt. Rothirsche, See- sowie Fischadler sind hier zu Hause – auch die Eule, Symbol des Nationalparks und des Naturschutzes. Hier gibt es Buchen-, Kiefern- und Eichenwälder, Seen, Heide- und Moorflächen. Der Müritz-Nationalpark ist mit 32.000 Hektar der größte Nationalpark Deutschlands und außerdem die Wasserscheide. Von hier aus fließt alles Wasser gen Ostsee, und wir radeln leicht bergab nach Ankershagen. Ein trojanisches Pferd aus Holz auf einer Wiese weist auf das Heinrich-Schliemann-Museum hin. Der Entdecker von Mykene und Troja wuchs hier auf.



< **Dünen und Strand**
bei Rostock.

Delfin- und Möwenshow Ostsee – wir kommen. Aber zunächst bewundern wir die herrliche, mit leuchtenden Glasstücken geschmückte Fassade von Schloss Rumpshagen, bevor wir über Waren an der Müritz nach Warnemünde und Rostock fahren. In der Hansestadt übernachten wir im „Dock Inn“ stiletch in zu Hotelzim-



^ Die Kreideküste von Stevns Klint.

mern umgebauten Schiffscontainern. Ob wir am breiten Ostseestrand einen Blick auf einen Schweinswal oder auf „Delle“ erhaschen werden? Delle heißt der Delfin, der vor Warnemünde und im Hafenbecken immer wieder mal auftaucht. Namensgebend ist eine Delle in seiner Finne. Wir haben leider Pech, kein Delfin, aber die gewieften Möwen bieten am Alten Strom auch eine spannende Show: Sie treten paarweise auf – die eine lenkt ab, die andere klaut den Menschen die Eistüten aus den Händen.

Weißer Klippen Draußen auf See kreuzen riesige Pötte und Fähren. Wir steigen auf die hybride Fähre von Rostock nach Gedser, setzen nach Dänemark über und folgen nun der Beschilderung der dänischen nationalen Radroute 9. Sie ist Teil der EuroVelo 7 und führt über die Inseln Falster, Møn und Seeland nach Kopenhagen. Es geht mehr oder weniger die Küste entlang – mit Blick auf die Ostsee, Grasflächen, reetgedeckte Häuser und weiße Klippen im UNESCO-Welterbe Stevns Klint. Im Erlebniszentrum erfährt man, dass vor 66 Millionen Jahren ein Asteroideneinschlag die Hälfte des Lebens auf der Erde auslöschte, aber auch, wie sich die Natur wieder erholte und weiterentwickelte. Zwischen den dicken Kreide- und Kalksteinschichten des Kliffs liegt eine Schicht aus Fischton, die „erzählt“, wie die Natur sich veränderte, als der Asteroid das Zeitalter der Dinosaurier beendete.

Auf De-Luxe-Radwegen erreichen wir Kopenhagen und fahren über die berühmte Fahrradbrücke Cykelslangen (Fahrradschlange). Dass die dänische Hauptstadt für Radfahrende fast ein Paradies ist, hat sich längst herumgesprochen. Breite, glatt asphaltierte Radwege, Fahrradparkhäuser, Radschnellwege ins Umland und vieles mehr bietet Kopenhagen seit Jahren – und mit Erfolg: 1,45 Millionen Kilometer werden hier pro Tag geradelt, auf der meist befahrenen Strecke zählt man täglich 42.600 Radfahrende. Natürlich gibt es auch geführte Stadtführungen per Rad. Wir lassen uns auf diese Weise die City zeigen.

Der Radfernweg Berlin-Kopenhagen endet eigentlich am Kopenhagener Tivoli-Park, doch die paar Meter zur Lille Havfrue an der Uferpromenade schaffen wir auch noch. Erschaffen wurde die Bronzeskulptur vom Bildhauer Edvard Eriksen. Für die sehnsüchtig aufs Meer blickende kleine Meerjungfrau saß seine Ehefrau Eline Modell. Wer sich an Arielle nicht sattsehen kann und mehr über Hans-Christian Andersen und seine Märchen erfahren möchte, dem sei die Weiterfahrt auf die Insel Fünen empfohlen (siehe Radwelt 2.2021).

Von Victoria zu Arielle führt der Radfernweg auf 700 Kilometern durch zwei Länder und drei Bundesländer. Mein Fazit des Tests: Eine märchenhafte Natur in Blau- und Grüntönen, viel Wasser und zwei spannende Hauptstädte erwarten einen auf einem hervorragend ausgebauten Radfernweg. *Judith Weibrecht*

Berlin Kopenhagen Kompakt



Information

www.bike-berlin-copenhagen.com

Karten und Literatur

Radfernweg Berlin Kopenhagen,
bikeline, Esterbauer,
ISBN 9783711101549, 16,90 Euro

Kristine Jaath:
Brandenburg, Trescher Verlag,
ISBN 9783897946781, 21,95 Euro

Sabine Becht, Sven Talaron:
Mecklenburg-Vorpommern, Michael-Müller-Verlag,
ISBN 9783956547300, 22,90 Euro

Christian Gehl:
Kopenhagen, Michael-Müller-Verlag,
ISBN 9783966852845, 19,90 Euro

Unterkünfte

Auf der ganzen Strecke finden sich Bett+Bike-Unterkünfte: www.bike-berlin-copenhagen.com/de/content/bettbike oder www.bettundbike.de

An- und Abreise

In Zügen mit Fahrradmitnahme: www.bahn.de
oder mit FlixBus: www.flixbus.de.
Fähre Rostock-Gedser mit Scandlines:
www.scandlines.com (Fahrrad 1,50 Euro)